



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 29. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/029/2016)**

**am Montag, 5. Dezember 2016,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,  
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:10 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender  
 André Barth

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r  
 Mandy Pretzsch

Mitglied Liste CDU  
 Jörg Logé ab 17:40 Uhr anwesend

Mitglied Liste DIE LINKE  
 Annegret Gieland  
 Jenny Keck

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen  
 Marco Joneleit  
 Oliver Mehl ab 20:45 Uhr anwesend  
 Katja Meier  
 Klemens Schneider  
 Ulla Wacker

Mitglied Liste SPD  
 Prof. Dr. Christoph Meyer  
 Johanna Thoeke ab 17:40 Uhr anwesend

Mitglied Liste Alternative für Deutschland  
 Stefan Strauß

Mitglied Liste FDP  
 Benita Horst

Stellvertretende Mitglieder

Hedda Adam	Vertretung von Herrn Barthel
Johannes Döring	Vertretung für Herrn Abel
Jan Kossick	Vertretung für Herrn Ritschel
Valentin Lippmann	Vertretung für Herrn Mehl bis 20:45 Uhr
Thomas Truxa	Vertretung für Frau Schumann

Schriftführer/-in  
 Franziska Heinrich Vertretung für Frau Wondra

**Abwesend:****Mitglied Liste CDU**

Lutz Barthel

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Holger J. C. Knaak

Nicole Schumann

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Torsten Abel

**Mitglied Liste PIRATEN**

Marcel Ritschel

**Verwaltung:**

Herr Pfeil

Stadtplanungsamt,

SB Behinderte/Fußgängerverkehr

Herr Pfohl

Stadtplanungsamt, Projektleiter EFRE II

Frau Heckmann

Stadtplanungsamt,

Abt.-Ltrn. Stadtplanung Innenstadt

Frau Gloger

Stadtplanungsamt,

OA-verantwortliche Stadtplanerin

Herr Schwartzmann

Stadtplanungsamt,

OA-verantwortlicher Stadtplaner

**Gäste:**

Herr Ton

Vertreter des ADFC, Rechtsanwalt

Frau Windelband

GRAS Gruppe Architektur und Stadtplanung GbR

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Ortsbeiratssitzung am 7. November 2016
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
  - 2.1 Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden **V1252/16  
beratend**
  - 2.2 Einsatz von EFRE-Fördermitteln zur Realisierung der Fernwärmetrasse Dresden Pieschen mit Dükerung der Elbe **V1369/16  
beratend**
  - 2.3 Bebauungsplan Nr. 392, Dresden-Neustadt Nr. 40, Albertstadt Ost - Stauffenbergallee/Marienallee **V1327/16  
beratend**

hier:

    1. Grenze des Bebauungsplanes
    2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
    3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
    4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf
  - 2.4 Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 357 C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz **V1392/16  
beratend**

hier:

Satzungsbeschluss zur ersten Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen
  - 3.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl
  - 3.2 Sonstige Informationen und Anfragen

## öffentlich

**Einleitung:** Herr Barth, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Ortsbeirates Neustadt sowie die Gäste zur 29. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 17 Ortsbeiräten sind 14 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Für die Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Meier und Frau Horst vorgeschlagen.

### 1 Kontrolle der Niederschrift zur 28. Ortsbeiratssitzung am 7. November 2016

Frau Thielke und Herr Logé treten der Sitzung bei. Es sind nun 16 Ortsbeiräte anwesend.

Die Niederschrift der 28. Ortsbeiratssitzung am 07.11.2016 wurde von Frau Keck und Herrn Mehl unterschrieben. Dem von Herrn Prof. Meyer schriftlich angemerkten Korrekturwunsch des TOP 1 auf Seite 5 (Frau Sprenger-Seyffarth für Frau Thielke) wird entsprochen. Weitere Einwendungen liegen nicht vor.

### 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

#### 2.1 Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden

**V1252/16  
beratend**

Herr Pfeil, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Mit Beschluss des Stadtrates vom 17.03.2005 habe man den Auftrag erhalten, ein Radverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Dresden zu erarbeiten. Ziel sei es, einen Rahmen für die Förderung des alltäglichen und touristischen Radverkehrs zu geben. Hierbei sollen die begrenzten finanziellen Mittel effektiv eingesetzt werden. Das Radverkehrskonzept bündele und priorisiere alle bekannten notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in der Landeshauptstadt Dresden. Herr Pfeil nennt die Rahmenbedingungen (u. a. Nationaler Radverkehrsplan, Verkehrsentwicklungsplan 2025plus) und veranschaulicht anhand einer Unfallstatistik den besonderen Handlungsbedarf im Bereich der Verkehrssicherheit. Ziele des Radverkehrskonzepts sind beispielsweise die Entwicklung eines Haupttroutennetzes (derzeit: 829 km, davon IR II 42 km, IR III 433 km, IR IV 354 km), die Verbesserung der Verkehrssicherheit, die Wegweisung/Verknüpfung der Verkehrsträger (Bestand: 122 km, Planung: 330 km), die Einrichtung von Bike & Ride sowie die Ermittlung des Handlungs- und Finanzierungsbedarfs. Die ca. 450 geplanten Maßnahmen im Haupttroutennetz (IR II und IR III) erfordern ein einmaliges Investitionsvolumen von ungefähr 44,6 Millionen Euro und einen jährlichen Aufwand von ca. 1,4 Millionen Euro.

#### Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Logé lobt die guten Ansätze des Radverkehrskonzeptes, interessiert sich für die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel der Landeshauptstadt Dresden, erkundigt sich nach den Maßnahmen „Anbindung Elberadweg/Große Meißner Straße“ und „Albertstraße“ und spricht sich für eine praktische und realistische Umsetzung aus. Herr Pfeil informiert kurz über die einzelnen Maßnahmen (Elberadweg: Aufstellung B-Plan/Planungsbüro prüft Möglichkeiten der Wegeverbindungen, Albertstraße/Albertbrücke: derzeit Planung Querung Archivplatz, Radfahrstreifen

auf Albertstraße/Anpassung Knotenpunkt Carolaplatz) und erläutert, dass die im Radverkehrskonzept benannten finanziellen Mittel von der Landeshauptstadt Dresden dem Stadtrat für die Umsetzung bis 2025 vorgeschlagen wurden und durch diesen für die einzelnen Haushaltsjahre bestätigt werden müssen.

Frau Gieland begrüßt das Radverkehrskonzept und fragt an, warum die Schulen der Kategorie IR IV zugeordnet seien und welche Auswirkungen die Klassifizierungen IR II bis IR IV haben. Herr Pfeil begründet die Auswahl mit einem hohen Radverkehrsaufkommen und dem Ausbau des Haupttroutennetzes, welches in der Klassifizierung IR IV (Schule) nicht gegeben sei. Gegebenenfalls werde man einen geringfügigen Anteil für die Mängelbeseitigung in der Klassifizierung IR IV nutzen.

Frau Horst dankt für die Ausführungen, moniert kurz die nicht nach Ortsamtsbereichen gegliederte Maßnahmenliste, bittet um eine persönliche Einschätzung des vorliegenden Ergänzungsantrages und fragt an, inwieweit der Ortsbeirat Neustadt über die Umsetzung vereinzelter Maßnahmen informiert werde (z. B. Maßnahme 753 Bischofsweg). Herr Pfeil erklärt, dass für den Großteil der enthaltenen Maßnahmen eine Vorplanung erforderlich sei. Demzufolge werde der Ortsbeirat Neustadt im jeweiligen Planungsprozess wie gewohnt beteiligt. Anschließend schätzt er kurz die im Ergänzungsantrag benannten Maßnahmen und deren Realisierbarkeit ein. Frau Meier thematisiert die nicht in der Prioritätenliste aufgeführten Maßnahmen und deren Handhabe und regt an, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit das Radfahren attraktiv zu machen. Herr Pfeil informiert, dass der Schwerpunkt auf dem Haupttroutennetz liege und die Mittel für die nicht enthaltenen Maßnahmen der Klassifizierung IR IV zugeordnet werden.

Der Vorsitzende lässt über die Erteilung des Rederechts für den Vertreter des ADFC, Herrn Ton, abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 5

Der Ortsbeirat Neustadt räumt Herrn Ton mehrheitlich Rederecht ein: Herr Ton schildert die Änderungs- und Ergänzungswünsche des ADFC anhand verschiedener Fotos. Nach Ansicht des ADFC müsse unter anderem in den Bereichen der Antonstraße/Leipziger Straße/Marienbrücke, Hoyerswerdaer Straße/Tieckstraße und Albertstraße ein jeweils getrennter Rad- und Fußweg markiert und eine geeignete Oberfläche geschaffen werden. Die Ortsbeiräte haben die Ergänzungen des ADFC vorab per E-Mail erhalten.

Herr Schneider dankt für die Ausführungen und beantragt die Ergänzung der vom ADFC vorgeschlagenen Maßnahmen.

Herr Barth lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Schneider abstimmen.

Auf Antrag der Partei Bündnis 90/Die Grünen wird der Beschlussvorschlag wie folgt ergänzt:

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 1).

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden entsprechend der finanziellen und personellen Möglichkeiten des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau und Verkehr in den Haushaltsplan eingeordnet wird.
3. **Folgende Maßnahmen sind im Maßnahmenteil (Anlage 6) zu ergänzen:**
  - **Albertstraße**  
Auf der Albertstraße werden Radfahrstreifen angelegt, damit der Radverkehr sich geschützt neben dem Kfz-Verkehr in der Fahrbahn bewegen können.
  - **Antonstraße am Albertplatz**  
Der Radverkehr in Richtung der Bautzner Straße ist am Verkehrsknoten Albertplatz mit einem Radfahrstreifen in der Fahrbahn zu führen, damit Konflikte mit wartenden Fußgängern an der Ampel vermieden werden.
  - **Elberadweg am City-Beach**  
Anstelle der rechtwinkligen, schlecht einsehbaren Kurve ist baulich eine weiter geschwungene Wegführung einzurichten.
4. Die Priorisierung für folgende Maßnahmen ist zu ändern:
  - **Maßnahme 750 Eschenstraße zwischen Bischofsplatz und Dammweg**  
zu ändern in **Priorität 1**
  - **Maßnahme 903 Anbindung der Marienbrücke an den Elberadweg am Palaisgarten**  
zu ändern in **Priorität 1**
5. Der nachrichtliche Teil zu den nicht umgesetzten Maßnahmen in Anlage 7 ist um folgende Maßnahmen zu ergänzen:
  - **Maßnahme 13 Antonstraße zwischen Leipziger Straße und Marienbrücke**  
Die Oberfläche in Richtung Leipziger Straße ist noch zu sanieren.
  - **Maßnahme 33 Hoyerswerdaer Straße zwischen Rosa-Luxemburg-Platz und Tieckstraße**  
Die Radwegoberfläche in Richtung Albertbrücke ist noch zu sanieren.
  - **Maßnahme 79 Rosa-Luxemburg-Platz**  
Die neue Radwegführung von der Albertbrücke in Richtung Glacisstraße ist unzureichend und muss verbessert werden.
6. Die Aufnahme folgender Maßnahmen ist zu prüfen:
  - **Alaunpark an der Hans-Oster-Straße**  
Der Radweg durch den Alaunpark zwischen dem Bischofsweg und der Tannenstraße wird über das neu zu erwerbende Grundstück entlang der Tannenstraße direkt an die Einmündung der Hans-Oster-Straße angebunden.
  - **Dammweg an der Scheunenhofstraße**  
Auf dem Dammweg ist an der Einmündung der Scheunenhofstraße ein Fahrbahnteiler einzurichten, damit der Radverkehr, der in Gegenrichtung der Einbahnstraße in den Dammweg hineinfährt, nicht durch den Kfz-Verkehr auf dem Dammweg gefährdet wird.

- **Kleine Marienbrücke**

**Die Zufahrt von der Marienbrücke auf die Kleine Marienbrücke ist baulich umzugestalten, damit der Kfz-Verkehr langsamer in die Kleine Marienbrücke hineinfährt.**

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 2

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V1252/16 in der ergänzten Fassung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Ergänzung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 4

**Beschlussempfehlung V1252/16 OBR Neu 05.12.2016**

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage in der ergänzten Fassung mehrheitlich zu.

**2.2 Einsatz von EFRE-Fördermitteln zur Realisierung der Fernwärmetrasse Dresden Pieschen mit Dükerung der Elbe**

**V1369/16  
beratend**

Herr Pfohl, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Mit den im Januar 2016 vom Stadtrat beschlossenen EFRE-Handlungskonzepten habe man die Grundlage für den Einsatz von Fördermitteln geschaffen. Die Fernwärmetrasse Dresden Pieschen mit Dükerung der Elbe ist im beschlossenen Handlungskonzept bereits explizit beschrieben und in der Kosten- und Finanzierungsplanung als Schlüsselprojekt ausgewiesen. Aufgrund der großen Bedeutung und des hohen Einsatzes an Eigen- und Fördermitteln solle mit der vorliegenden Vorlage ein erneutes und maßnahmenbezogenes politisches Votum erfolgen. Maßnahmeträger ist die DREWAG Stadtwerke GmbH. Die Vorlage beinhaltet ausschließlich Aspekte der Förder- und Eigenmittelbereitstellung, andere Aspekte werden im Rahmen des Plangenehmigungs- oder Planfeststellungsverfahrens behandelt. Herr Pfohl beschreibt die in vier Bauabschnitte unterteilte Maßnahme anhand eines Lageplanes und geht kurz auf die Kosten ein (Gesamtinvestition: ca. 22,2 Millionen Euro, davon Fördermittel: 7,1 Millionen Euro, Eigenanteil DREWAG: 12,3 Millionen Euro, Eigenanteil LHD: 1,7 Millionen Euro):

- Bauabschnitt A – Neue Terrasse (Haupttrasse) 2017-2019: Verlegung einer Fernwärmetrasse zwischen Bernhard-von-Lindenau-Platz und Volksfestgelände
- Bauabschnitt B – Elbdüker (Haupttrasse) 2017-2019: Querung der Elbe unterhalb der Marienbrücke in einem begehbaren Kanal
- Bauabschnitt C – Hafencity/Gehestraße (Haupttrasse) 2017-2018: Verlegung der Fernwärmetrasse im Elbradweg, „Hafencity“, Leipziger Straße, Erfurter Straße bis zum neuen Schulstandort an der Gehestraße
- Bauabschnitt D – Leipziger Vorstadt/Pieschen (Flächenerschließung) 2018-2021: Weiterführung der Haupttrasse von der Gehestraße bis zum bestehenden Heizkraftwerk Mickten sowie Flächenerschließung in Pieschen

Abschließend avisiert Herr Pfohl die mit der Verlegung der Fernwärmetrasse erwarteten Ergebnisse (Ausbau der Haupttrasse, Sicherung der Fernwärme als umweltschonender Energieträger/jährliche Ersparnis von etwa 3.300 Tonnen CO<sub>2</sub>).



Schwerpunkte der Diskussion:

Frau Horst und Herr Schneider begrüßen die Maßnahme als notwendige Investition in die Zukunft.

Frau Meier thematisiert die veranschlagten Kosten und fragt an, wer im Falle einer nicht kalkulierbaren Kostensteigerung die Kosten trage. Herr Pfohl erklärt, dass man dies zu gegebener Zeit abwägen und gegebenenfalls mit dem Freistaat Sachsen im Bezug auf eine weitere Fördermittelbereitstellung verhandeln müsse. Nichtsdestotrotz sei es die Aufgabe und auch das Risiko des Maßnahmeträgers.

Herr Barth lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V1369/16 abstimmen. Herr Lippmann ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**Beschlussempfehlung V1369/16 OBR Neu 05.12.2016**

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage einstimmig zu.

**2.3      Bebauungsplan Nr. 392, Dresden-Neustadt Nr. 40, Albertstadt Ost - Stauffenbergallee/Marienallee      **V1327/16  
beratend****

**hier:**

- 1. Grenze des Bebauungsplanes**
- 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan**
- 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf**
- 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf**

Frau Heckmann und Frau Gloger, Stadtplanungsamt, sowie Frau Windelband, GRAS Gruppe Architektur und Stadtplanung GbR, stellen die Vorlage vor: In Ergänzung zu den Ausführungen vom 07.11.2016 veranschaulicht Frau Windelband anhand eines Rechtsplanes das Plangebiet mit den ansässigen Schulen und die entsprechenden Eigentumsverhältnisse. Man habe sich im Nachgang der Ortsbeiratssitzung mit den betroffenen Schulen und Eigentümern abgestimmt und folgende Ergebnisse erzielt:

- Freie Alternativschule
  - Berücksichtigung geplanter Baumaßnahmen
  - Sicherung der Parkplatzzufahrt
  - Verbreiterung des Gehweges
  - Angebot neuer Fuß- und Radwegeverbindungen
- Marienallee 12
  - Berücksichtigung der Stellplatzsituation durch Veränderung Einfahrt Planstraße Ost, Angebot eines 3-5 m breiten Grundstückstreifens parallel zur Planstraße Ost sowie Prüfung von Kurzzeitparkplätzen im Bereich Marienallee und Planstraße Ost
- Lehrschwimmbecken: 6 m x 12,5 m (gemäß Mischgebietsausweisung zulässig), weitere Abstimmungen mit DREWAG Stadtwerke GmbH erforderlich
- gemeinsame Turnhalle für ansässige Schulen: Dreifeldhalle möglich, Vierfeldhalle abwegig

Hinsichtlich des städtischen Grundstücks werde zurzeit eine entsprechende Vorlage für einen Grundstückstausch erarbeitet. Infolge der geänderten Planstraße Ost habe man den Geltungsbereich minimal angepasst. Abschließend verweist Frau Windelband auf den im Zuge des Werkstattverfahrens zum Jägerpark geplanten Neubau einer Grundschule mit Turnhalle.

#### Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Schneider kritisiert die Ergebnisse als enttäuschend und stellt klar, dass die geforderte Freifläche für die Schulen vorzusehen ist. Bei einem geplanten Wohnquartier werden auch Familien mit Kindern einziehen, was sich unmittelbar auf den Kita- und Schulbedarf auswirke; eine Gefährdung der angrenzenden Schulen durch eine fehlende Freifläche sei demzufolge nicht tragbar. Sofern sich die Investoren nicht verhandlungsbereit zeigen, werde man seitens des Ortsbeirates Neustadt das Baurecht verweigern.

Herr Prof. Meyer versteht den Interessenkonflikt und befürwortet die Schaffung von Wohnraum im Plangebiet, allerdings sei es Aufgabe des Ortsbeirates für die Bürger im Ortsamtsbereich einen zufriedenstellenden Kompromiss zu suchen und die Interessen der ansässigen Schulen zu vertreten. Der den Ortsbeiräten von der SPD-Fraktion vorliegende Ergänzungsantrag formuliere demnach die Zielvorstellungen eingehender: Lehrschwimmhalle, Standort für Turnhalle, Freiflächen, Verkehrssicherheit/Schulwegsicherheit, Möglichkeit einer Bushaltestelle an Planstraße Ost/Attraktivität ÖPNV steigern, Ablehnung eines großflächigen Marktes.

Frau Horst spricht sich für entsprechende Nachverhandlungen mit den Investoren/Eigentümern und die Berücksichtigung deren Interessen aus und warnt davor, sich mit einer aufsässigen Einstellung mögliche Investoren zu vertreiben. Ferner könne sie nicht nachvollziehen, wie der Nachweis von Freiflächen durch die Schulen und der drohende Entzug der Betriebserlaubnis mit dem Bebauungsplan zusammenhängen.

Frau Gieland unterstützt die Ansicht von Herrn Schneider und verweist auf den im Referententwurf zur Fortschreibung des Schulnetzplanes geforderten Freiflächenbedarf für die Freien Träger.

Herr Stadtrat Lichdi appelliert an den zielführenden Erhalt der anliegenden Schulen, da andernfalls die Schulnetzplanung bei Wegfall der Freien Träger scheitere.

Herr Logé sieht den Bedarf der Schulen, er hinterfragt jedoch die dahingehend rechtzeitige Meldung bei der zuständigen Stelle und regt den Kontakt mit den Investoren an.

Herr Mehl hat im Vorfeld seine Befangenheit als ehrenamtlicher Vorstand geäußert und dementsprechend als Zuschauer der Sitzung beigewohnt. Er drängt auf eine zeitnahe Lösung, da in acht Monaten der Verlust der Betriebserlaubnis für die Freien Träger drohe (Freiflächen nicht mehr nachweisbar) und beantwortet vereinzelte Fragen der Ortsbeiräte.

Herr Barth stellt klar, dass sich das Problem der fehlenden Freiflächen nicht durch den vorliegenden Bebauungsplan lösen lasse, da die Flächen zeitnah benötigt werden. Er regt an, den Eigentümer zu kontaktieren und die Bereitstellung einer Freifläche bis zur Rechtskraft des Bebauungsplanes zu erwirken.

Frau Thielke erkundigt sich, ob der steigende Freiflächenbedarf für die Freie Waldorfschule überraschend aufgetreten sei und könne demzufolge die Vorwurfshaltung nicht nachvollziehen.

Der Ortsbeirat Neustadt räumt Frau Donnevert (Bürgerinitiative „Preußisches Viertel – lärmfrei“) einstimmig Rederecht ein. Man befürchte durch die geplanten Wohnquartiere ein noch höheres Verkehrsaufkommen und infolgedessen eine steigende Lärmbeeinträchtigung. Herr Barth verweist diesbezüglich auf die im Januar/Februar 2017 geplante Cordonzählung.

Herr Strauß beantragt, den Punkt 7 im Ergänzungsantrag der SPD wie folgt zu ändern: „Der Ortsbeirat lehnt die Ansiedlung eines großflächigen Marktes im Bereich des B-Plan-Gebiets sowie im übrigen Ortsamtsgebiet Dresden-Neustadt ab.“

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Prof. Meyer abstimmen.

Auf Antrag der Parteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen wird der Beschlussvorschlag wie folgt ergänzt:

1. Im B-Plan-Gebiet ist die Fläche für ein Lehrschwimmbad verbindlich vorzusehen.
2. Im benachbarten B-Plan-Gebiet Nr. 6024 ist der Standort für eine (mindestens 3-Feld)-Turnhalle für die anliegenden und benachbarten Schulen verbindlich vorzusehen. Der Standort muss für die betroffenen Schulen gut erreichbar sein. Bei der konkreten Standortbestimmung sind die Schulen im Vorfeld einzubeziehen.
3. Im B-Plan-Gebiet ist eine für den Fortbestand der Schulen ausreichend große Freifläche für die Nutzung durch die anliegenden freien Schulen und deren Horte des Eigenbetriebes Kindertagesstätten verbindlich einzuordnen. Diese muss die genehmigungsrechtlichen Erfordernisse der Einrichtungen erfüllen.
4. Im Zusammenhang der Anlage der Planstraße Ost ist die Schulwegsicherheit herzustellen; dabei ist zu berücksichtigen, dass die Straße für die Einrichtung einer Buslinie (mit Haltestelle an den anliegenden schulischen Gebäuden) geeignet ist und dass ein Parkkonzept vorgelegt wird (zum Beispiel Kurzparken an der Marienallee).
5. Südlich des von der Freien Alternativschule genutzten Geländes ist ein öffentlicher Fußweg zwischen den Planstraßen 4 und 5 anzulegen.
6. Sämtliche Straßen im Innenbereich des B-Plan-Gebietes sind im Sinne der Wohnqualität als verkehrsberuhigte Bereiche („Spielstraßen“) zu planen. Damit ist das Planungserfordernis verbunden, noch mehr Bäume bzw. Pflanzanlagen in den Straßenbereich einzuordnen,
7. Der Ortsbeirat lehnt die Ansiedlung eines Globus-Marktes im Bereich des B-Plan-Gebietes ab.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3

Herr Barth lässt über den Änderungsantrag von Herrn Strauß abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Ablehnung

Ja 1 Nein 11 Enthaltung 4

Herr Barth lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V1327/16 in der ergänzten Fassung abstimmen.

**Beschlussempfehlung V1327/16 OBR Neu 05.12.2016**

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage in der ergänzten Fassung mehrheitlich zu.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Ergänzung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3

**2.4 Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 357 C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz** **V1392/16 beratend**

**hier:**

**Satzungsbeschluss zur ersten Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet**

Herr Mehl löst seinen Stellvertreter, Herrn Lippmann, ab.

Zur Sicherung der Planungsziele solle die im Mai 2015 vom Stadtrat beschlossene Veränderungssperre um ein Jahr verlängert werden. Das geplante Bauvorhaben des privaten Unternehmens (Errichtung einer großen Wohnanlage) stehe den Zielen des Bebauungsplanes entgegen und schränke den Gestaltungsspielraum der Kommune erheblich ein. Ferner sei ein planerischer Ausgleich zwischen den Interessen vor Ort nicht mehr möglich und die Absicht der Stadt, den städtischen Übergang zum Landschaftsraum der Elbe und ihrer Ufer am Entwurf des Landschaftsplanes zu orientieren, wäre zunichte gemacht. Der Bebauungsplan trete bis zum Ablauf der Veränderungssperre nicht in Kraft. Im Zuge der Erarbeitung des Bebauungsplanes seien zahlreiche private und öffentliche Belange zu ermitteln und abzuwägen; dies ließe sich bis zum 29. Mai 2017 nicht realisieren, sodass sich eine Verlängerung der Veränderungssperre als unumgänglich erweise.

Mangels Diskussionsbedarfs lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V1392/16 abstimmen. Herr Logé ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 1

**Beschlussempfehlung V1392/16 OBR Neu 05.12.2016**

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

### **3 Informationen, Hinweise und Anfragen**

#### **3.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl**

Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- aktuelle Informationen des Sozialamtes mit Stand vom 05.12.2016
- Aufruf zur Beteiligung an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

Die nächsten Verkehrsteilnehmerschulungen für Flüchtlinge finden am 17.01.2017 und 14.02.2017 jeweils um 15 Uhr im Ortsamt Neustadt statt.

### 3.2 Sonstige Informationen und Anfragen

#### Folgendes wird als Kopie ausgereicht:

- Information zum Kulturhauptstadtverein
- Förderprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ / Einreichung Vorhaben bis zum 27.01.2017
- Schreiben der GBL 5 und 6 „Kulturelle Projekte zur Suchtprävention gesucht“
- Pressemitteilung „Delegation aus St. Petersburg mit zwei Kulturveranstaltungen in Dresden zu Gast“
- Flyer „Das Stadtteileben aktiv mitgestalten“

Herr Barth informiert über die neue Verfahrensweise für Schrottfahrräder: In Abstimmung mit dem Straßen- und Tiefbauamt erfolgt die Entsorgung ab sofort über die Ortsämter.

Die von den Ortsbeiräten geforderte Übersicht der zu fällenden Bäume in Zusammenhang mit der Umgestaltung des Prießnitzunterlaufes wird nach Rücksprache mit dem Umweltamt voraussichtlich erst im 2. Quartal 2017 vorliegen.

Der Vorsitzende ruft zur jährlichen Spendenaktion aus. In diesem Jahr wurde der Verein „Elixier e. V.“ ausgewählt. Herr Barth überreicht dem Verein 153,20 Euro.

#### Anfragen der Ortsbeiräte:

Frau Wacker thematisiert die Parksituation am Hostel „Mondpalast“ und fragt an, inwieweit diese Parkflächen legal seien. Der Vorsitzende bittet darum, die Anfrage per E-Mail nachzureichen.

Herr Mehl interessiert sich für die voraussichtliche Behandlung des Schulnetzplanes im Ortsbeirat. Der Vorsitzende wird sich bei dem zuständigen Geschäftsbereich erkundigen.

Frau Keck informiert über eine am 12.01.2017 stattfindende DRK-Blutspendeaktion in der 30. Oberschule.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

André Barth  
Vorsitzender

Franziska Heinrich  
Schriftführerin

Benita Horst  
OBR-Mitglied

Katja Meier  
OBR-Mitglied